

EHE, MITGIFTMORD UND MENSCHENWÜRDE (1)

Unterrichtseinheit zur indischen Frauensituation aus ethischer Sicht



1. Unterrichtsbaustein:

Warum Zwangsprostitution in Indien dem Begriff der Menschenwürde widerspricht

Einsatzmöglichkeit am Gymnasium:

10.1 Gewissen konkret –

Verantwortung für das Leben übernehmen

12.1 Ethische Kompetenz aus christlicher Sicht:

Orientierung im Wertpluralismus

12.2 Ethische Kompetenz aus christlicher Sicht:

aktuelle Herausforderungen

Lernziele:

Die SchülerInnen sollen ...

- mit dem Begriff „Würde“ vertraut werden und seine unterschiedlichen Ausprägungen problematisieren können.
- verinnerlichen, dass der Würdebegriff unbedingt mit dem Menschen an sich verbunden sein muss, um christlich verantwortet verwendet werden zu können.
- einen Einblick in die Problematik der Zwangsprostitution Minderjähriger in Mumbai bekommen.

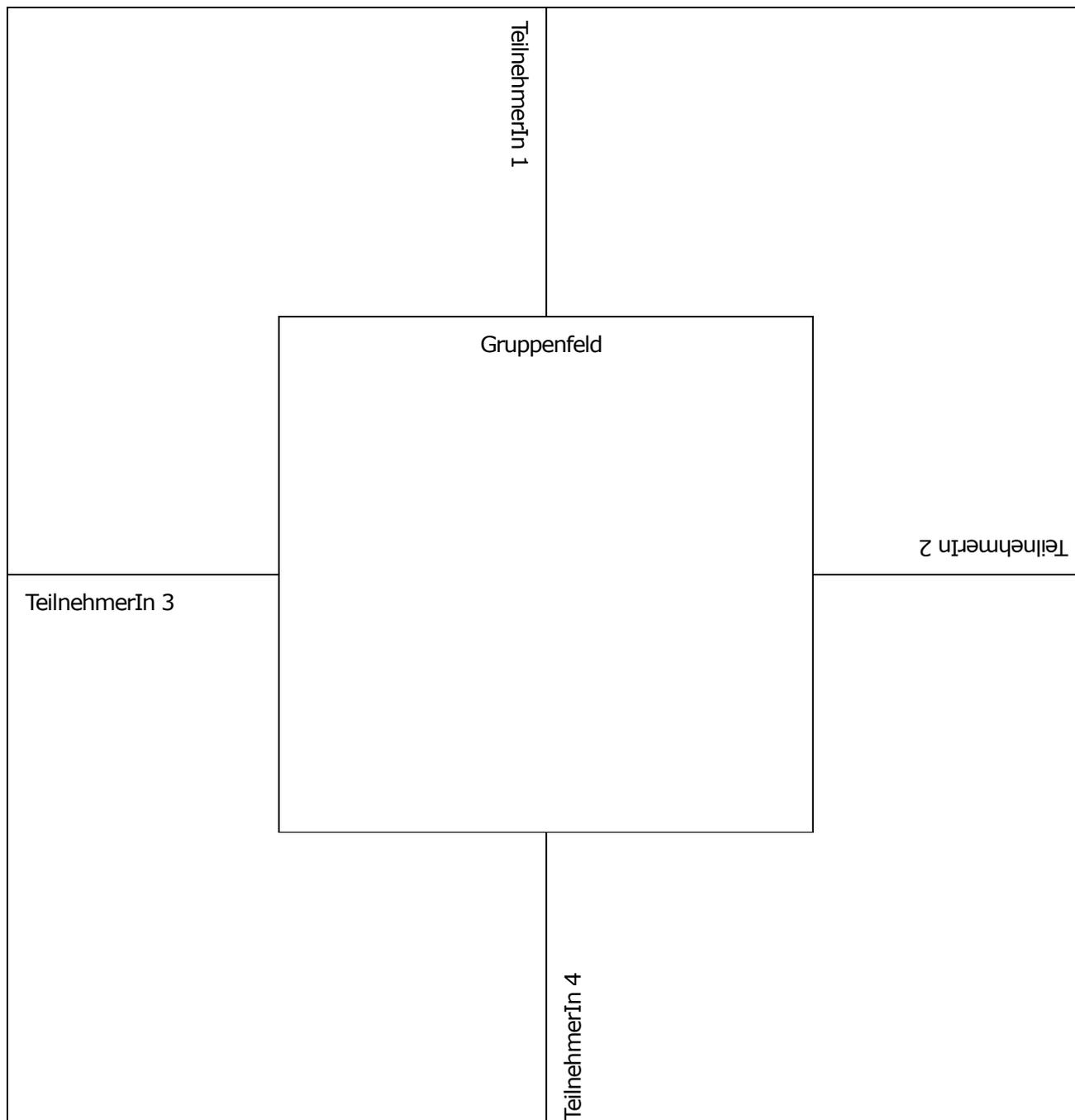


Michael Winklmann

Studienreferendar
am Hans-Sachs-Gymnasium Nürnberg

WS 2005/06 bis WS 2010/11:
Lehramtsstudium der Fächer Katholische Theologie und Germanistik an der Universität Bamberg
SoSe 2011: Wissenschaftlicher Mitarbeiter
am Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik
des Religionsunterrichts an der Universität
Bamberg
September 2011 bis Juli 2013: Studienreferendar
für die Fächer Katholische Religionslehre und
Deutsch

Inhalt	Methode	Medien
<p>Einstieg:</p> <p>L: Hören Sie sich folgenden Radiobeitrag an und diskutieren Sie ihn im Anschluss mit Ihrem Banknachbarn. Folgende Impulse können Ihnen dabei hilfreich sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie, wie indische Mädchen zur Prostitution gezwungen werden! - Legen Sie dar, welche Zustände in den Bordellen herrschen und wie die Mädchen dort behandelt werden. - Skizzieren Sie die Arbeit der ‚Rescue Foundation‘. <p>L: Präsentieren Sie der Klasse die erarbeiteten Ergebnisse!</p> <p>Radiobeitrag: http://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2010/09/20/drw_201009200853_rettung_fuer_zwangsprostituierte_aa336846.mp3</p>	PA	AB
<p>Überleitung:</p> <p>L: Die hier beschriebenen Lebensumstände indischer Mädchen sind als menschenunwürdig zu bezeichnen. Sicher haben Sie eine genaue Vorstellung davon, was als menschenunwürdig und was als menschenwürdig gilt. Damit sind Sie in der Lage, den Begriff ‚Würde‘ zu definieren.</p>	LV	
<p>Erarbeitung I:</p> <p>L: Erarbeiten Sie in Gruppen mit Hilfe der Placemat-Methode, was der Begriff ‚Würde‘ für Sie bedeutet! Am Ende dieser Arbeitseinheit sollten Sie eine gemeinsame Definition des Begriffs gefunden haben.</p> <p><i>Lehrerinfo: Die Placemat-Methode ist eine Mischung aus Einzel- und Gruppenarbeit. Es werden 4er-Gruppen gebildet. Jede Gruppe erhält [M1] im DIN A3-Format. In einer ersten Phase füllt jedes Gruppenmitglied sein Feld still aus. In der zweiten Phase wird das Blatt jeweils um 90 Grad gedreht. So können die Gedanken der anderen Mitglieder gelesen werden. In einer dritten Phase wird über das jeweilige Thema diskutiert. Das Ergebnis der Diskussion wird in das Gruppenfeld eingetragen.</i></p>	Placemat	M1
<p>Erarbeitung II:</p> <p>L: Notieren Sie folgende Tafelanschrift ins Heft und ordnen Sie Ihre persönlichen Definitionen einer der beiden an der Tafel zu! Diskutieren Sie die verschiedenen Erklärungen des Begriffs ‚Würde‘!</p>	SV/UG	TA bzw. M2
<p>Erarbeitung III:</p> <p>L: Versetzen Sie sich in Mercedes, die als Prostituierte arbeiten muss, hinein und wenden auf diese Situation den Würdebegriff an, der auf der linken Seite der Tafel steht! Erklären Sie, warum diese Definition hochproblematisch ist!</p> <p>L: Vervollständigen Sie das heutige Tafelbild!</p>	UG	TA
<p>Schluss:</p> <p>L: Überlegen Sie gemeinsam mit Ihrem Banknachbarn, wie man die Definition, die an der rechten Tafelseite steht, christlich und eventuell sogar biblisch begründen kann!</p> <p>Antwortkontext: Die Gottesebenbildlichkeit des Menschen, die bereits in den Schöpfungserzählungen grundgelegt ist, begründet, warum jeder Mensch Würde hat.</p>	PA/UG	



Unterrichtseinheit: Ehe, Mitgiftmord und Menschenwürde



Arbeitsaufträge:

1. Denken: Der Begriff „Würde“ taucht immer wieder auf. Was bedeutet er Ihrer Meinung nach?
2. Austauschen: Tauschen Sie sich aus! Diskutieren Sie Ihren Standpunkt und füllen Sie gemeinsam das Gruppenfeld aus!
3. Vorstellen: Wählen Sie zur Präsentation der Ergebnisse einen Sprecher oder eine Sprecherin!

Die Würde eines Menschen zeigt sich in der Wertschätzung, die diesem Menschen durch eine Gesellschaft entgegengebracht wird.

Würde ist ein unauflösbares Merkmal aller Menschen, das sie besitzen, allein weil sie Mensch sind.

Eigene Definition:

Wenn Würde nur Ausdruck der Wertschätzung ist, die Menschen einander entgegenbringen, dann werden Unterdrückungssituationen Tür und Tor geöffnet. Um das zu vermeiden, ist eine Definition nötig, die Würde als Merkmal aller Menschen kennzeichnet. Wirken kann solches Denken allerdings nur, wenn es in Handeln umgesetzt wird.